

brochen. Ein verunglückter Bergmann, Heinrich Rösner, bewohnt dasselbe als Wächter allein und ich möchte ihn, in dieser, zwar in prächtiger Umgebung liegenden, aber außer den Sommermonaten doch stillen und einsamen Stätte mit einem „Einsiedler im strengsten Sinne des Wortes“ vergleichen, wenn nicht für dieselbe das Wort „Hospiz“ ein besser treffendes wäre, da daselbst dem müden Wanderer ein frisches Glas Bier verabreicht wird. Der Retourweg bis Rossen beträgt $2\frac{1}{2}$ Stunde.

d. In den Zellwald,

mit Pfarrberg, Kaiser-Wilhelms-Thal, Zellwald, alte Belle und Dreierhäuschen.

Vom Markte, die Waldheimerstraße hinaus, erreicht man auf dieser bald einen steilen Hügel, hier führen rechts Feldwege auf den Pfarrberg, der rechts einen interessanten Blick auf Rossen, links einen solchen auf den Park Altzelle, die Bahnkreuzung und ins obere Mulden-thal gestattet.

Retourgehend, den steilen Abhang hinab, halte man bei der steinernen Brücke vulgo Pfarrbrücke und genieße den Blick in das idyllische **Kaiser-Wilhelms-Thal** mit der Brettschneidemühle und dem **Bade**, die beide, im Schweizersthl erbaut, den Reiz erhöhen.

So herrlich sich das Thal dem Auge präsentiert, ist's doch am Abend nicht recht geheuer! An der Pfarrbrücke spuckt ein schwarzer Pudel mit feurigen Augen — wie Viele behaupten. Auch haben die Franzosen, die 1813 hier lagerten, 100 Schritte von der Pfarrbrücke, links unter einer Linde, eine schwere Kriegskasse vergraben, die aber noch Niemand gefunden; vielleicht gelingt es dir, lieber Leser? Die Namen erhielt das Thal im Jahre 1873 durch den Mülschner der Schneidemühle, der selbst Se. Majestät um Erlaubniß ersuchte und laut Rescript erhielt. Das Bad wurde erst dieses Frühjahr erbaut und entspricht einem längst gefühlten Bedürfnisse.

Nun gehe man vor der Brücke links den Waldweg ab, halte sich stets rechts, bis man auf einer Wiese den Bahndurchgang erreicht hat. Wer direct zum Dreierhäuschen gehen will, wende sich durch die Brücke links auf dem Wiesenwege, immer am Waldrande fort, er mündet schließlich auf der Chaussee und von da ist das Ziel sichtbar. Das sogenannte Dreierhäuschen ist ein 1855 neuerbauter Gasthof „zum goldnen Adler“ und erhielt seinen Namen